

Demnächst erscheint:

Joseph Aug. Lux

Der Narr vom Kahlenberg

Ⓜ Roman eines Autodidakten

Das ausgezeichnete Werk erscheint als

2. Auflage des Romans „Amsel Babesam“

(früher im Verlag Carl Reißner, Dresden)

zum ermäßigten Preis:

Geheftet M. 4.—

Gebunden M. 5.—

A. von Gleichen-Rufwurm: Mich hat dieses Buch an Theodor Storm erinnert. Dieser Roman vom Wiener Träumer klingt als feine, ferne Musik nach. Der Dichter zeigt Feinheiten von der Entwicklung der Kinderseele, wie man sie selten im Dickicht der modernen Romane findet. Das lebenswürdige Werk verdient einen großen Kreis lesender Freunde.

Der Frauenspiegel: Dieses Buch der Liebe ist ganz eigenartig phantastisch und packend, es ist ein schönes Dichterwerk, eine Huldigung der Liebe, der Weiblichkeit. Wir haben unter den jungen Dichtern keinen, der Luxens glühende und hinreißende Phantasie besitzt; die Sprache ist stellenweise geradezu schön zu nennen.

Wir leben: Die Huldigung eines Künstlers, der mit weit offenen, dürstenden Sinnen Vergangenheiten, Gegenwart in sich trinkt, dem sich die Seele dieser Stadt offenbart in ihrer unvergänglichen lasterhaften und heiligen Schönheit.

Leipziger Tageblatt: Ein ganz außergewöhnlicher Roman! Ich habe dieses Buch mit begierigem Staunen in einem Zuge bis zu Ende gelesen und mit dem Bewußtsein aus der Hand gelegt, daß soviel Verzückerung nur alle zwanzig Jahre einmal in einem Buche zu finden ist. Um es gleich voraus zu sagen: dieser Roman ist eine Dichtung!

Generalanzeiger für Elberfeld-Barmen: Lux hat eine ehrliche, durchaus ernste Arbeit geschrieben. Eine unbegrenzte, fast ekstatische Kunstliebe spricht aus jedem Kapitel dieses Romans mit aufpochender Gewalt.

Münchener Neueste Nachrichten: Der Roman gehört nicht nur durch die Tiefe der psychologischen Probleme, sondern auch durch seine literarische Feinheit und Würde zu den beachtenswertesten künstlerischen Büchern.

Partie 9/8

Bestellzettel anbei

Schuster & Loeffler, Berlin und Leipzig